Quartalsmitteilung
1. Quartal 2025

RHÖN-KLINIKUM
AKTIENGESELLSCHAFT

Geschäftsverlauf

WESENTLICHE EREIGNISSE UND BRANCHENSPEZIFISCHE RAHMENBEDINGUNGEN

Während sich die Stimmung der Unternehmen in Deutschland im ersten Quartal 2025 leicht aufgehellt hat und der ifo Geschäftsklimaindex nach 85,2 Punkten im Januar 2025 auf 86,7 Punkte im März 2025 angestiegen ist, setzt sich die wirtschaftliche Schwäche angesichts verhaltener binnen- und außenwirtschaftlicher Nachfrage bei gleichzeitig gestiegenen außen- und innenpolitischen Unsicherheiten fort. So dämpfen die gegenwärtige Unsicherheit mit Blick auf die US-Wirtschafts- und Handelspolitik, die geopolitischen Perspektiven wie auch die Ungewissheit über den künftigen wirtschafts- und finanzpolitischen Kurs der Bundesregierung die wirtschaftliche Entwicklung in Deutschland. Die Arbeitslosenquote liegt im März 2025 wie in den Monaten Januar und Februar bei 6,4 %.

Mit Inkrafttreten des Krankenhausversorgungsverbesserungsgesetzes (KHVVG) im Dezember 2024 wurde der Rahmen für die Reform der Krankenhauslandschaft in Deutschland vorgegeben. Der vom Institut für das Entgeltsystem im Krankenhaus (InEK) zu entwickelnde Grouper, mit dem die von Krankenhäusern erbrachten stationären Fälle den im KHVVG definierten Leistungsgruppen zugeordnet werden, wurde Anfang des Jahres 2025 veröffentlicht. Unter Anwendung dieser Leistungsgruppen-Systematik und unter Berücksichtigung der dafür geforderten Qualitätsanforderungen bestimmt sich das künftige Behandlungsspektrum des Krankenhauses. Der sich im Februar 2025 konstituierte Leistungsgruppen-Ausschuss soll Empfehlungen für die Weiterentwicklung der im KHVVG genannten Leistungsgruppen und der dazugehörigen Qualitätskriterien formulieren. Die Empfehlungen dienen als Grundlage für die Leistungsgruppen-Verordnung, die vom Bundesministerium für Gesundheit erlassen werden soll und der der Bundesrat zustimmen muss.

Der Bundesrat hat am 21. März 2025 dem Entwurf der Krankenhaustransformationsfonds-Verordnung (KHTFV) mit mehreren Maßgaben zugestimmt. Diese umfassen neben Klarstellungen zu förderfähigen Vorhaben insbesondere auch die Frage der Beteiligung des Bundes an der Finanzierung des Transformationsfonds. Die Verordnung ist ein weiterer Schritt der Umsetzung der Krankenhausreform. Mit der Rechtsverordnung werden die Fördertatbestände des Transformationsfonds konkretisiert und das Verwaltungsverfahren geregelt. Ziel der Verordnung ist, dass Projekte gefördert werden, die eine auf die Leistungsgruppen bezogene Veränderung der stationären Versorgung bewirken und zu konzentrierten, qualitativ hochwertigen stationären Versorgungsstrukturen führen. Der Transformationsfonds wurde mit dem KHVVG ab dem Jahr 2026 für eine Laufzeit von zehn Jahren eingerichtet. Die Höhe der zur Verfügung stehenden Fördermittel beträgt insgesamt bis zu 50 Mrd. € für die Laufzeit des Transformationsfonds.

Auf der Grundlage aktueller, intern durchgeführter Analysen ist die RHÖN-KLINIKUM AG mit ihrer Aufstellung auf das KHVVG vorbereitet. Um die Leistungsfähigkeit des Gesundheitssystems zu erhalten, müssen über die Inhalte des KHVVG hinaus weitere zentrale Fragestellungen der Branche, wie die strukturelle Unterfinanzierung, der Fachkräftemangel und die Überbürokratisierung, durch die Politik verantwortungsvoll einer zukunftsfähigen Lösung zugeführt werden. Wichtige Themen, wie z. B. eine angemessene Finanzierung des starken Anstiegs von Betriebs- und Investitionskosten oder der Abbau von Bürokratie, sind auch mit Inkrafttreten des KHVVG weiterhin nicht ausreichend berücksichtigt.

LEISTUNGSENTWICKLUNG

Unsere akutstationären Kapazitäten sind mit 5.464 Betten (31. Dezember 2024: 5.464 Betten) unverändert.

Die Patientenzahlen in unseren Kliniken und MVZ entwickelten sich wie folgt:

Januar bis März	**2025**	2024	Veränderung	
			absolut	%
Stationär und teilstationär behandelte Patienten in				
Akutkliniken	50.885	49.480	1.405	2,8
Rehabilitationskliniken und sonstigen Einrichtungen	1.337	1.367	–30	–2,2
	52.222	**50.847**	**1.375**	**2,7**
Ambulant behandelte Patienten in				
Akutkliniken	130.524	127.443	3.081	2,4
MVZ	57.391	55.861	1.530	2,7
	187.915	**183.304**	**4.611**	**2,5**
Gesamt	**240.137**	**234.151**	**5.986**	**2,6**

VERMÖGENS- UND ERTRAGSLAGE

Die Umsatz- und Ergebnisentwicklung des Konzerns stellt sich in den ersten drei Monaten 2025 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum wie folgt dar:

Januar bis März	**2025**	2024	Veränderung	
	Mio. €	Mio. €	Mio. €	%
Umsatzerlöse	414,7	382,8	31,9	8,3
EBITDA	22,6	25,2	–2,6	–10,3
EBIT	8,0	10,0	–2,0	–20,0
EBT	9,2	13,3	–4,1	–30,8
Konzerngewinn	7,3	11,1	–3,8	–34,2

Die Umsatzerlöse des ersten Quartals 2025 sind gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 31,9 Mio. € bzw. 8,3 % angestiegen. Ursächlich für die Steigerung ist neben dem Anstieg der Patientenzahlen um 2,6 % sowie dem leichten Anstieg der Bewertungsrelationen insbesondere die Erhöhung der Landesbasisfallwerte.

Die sonstigen Erträge sind im ersten Quartal 2025 gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 7,8 Mio. € bzw. 10,7 % auf 65,2 Mio. € zurückgegangen. Der Rückgang resultiert im Wesentlichen aus dem Wegfall von Mitteln des Gesetzgebers für erhöhte Energieaufwendungen in Höhe von 6,4 Mio. €, die im Vorjahreszeitraum ergebniswirksam vereinnahmt wurden. Das Förderprogramm lief Ende April 2024 aus.

Der Materialaufwand hat sich gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 8,7 Mio. € bzw. 6,6 % unterproporional zum Anstieg der Umsatzerlöse erhöht. Aufgrund der geringeren Erbringung sachkostenintensiver Leistungen im Vergleich zum Vorjahreszeitraum ist die Materialquote von 34,4 % auf 33,8 % zurückgegangen.

Der Anstieg der Personalaufwendungen der ersten drei Monate des Geschäftsjahres 2025 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 16,5 Mio. € bzw. 6,4 % auf 273,6 Mio. € ist neben einem Anstieg der durchschnittlichen Vollkräfte insbesondere auf allgemeine Tarifsteigerungen zurückzuführen. Die Personalaufwandsquote ist von 67,2 % auf 66,0 % zurückgegangen.

Die sonstigen Aufwendungen haben sich von 41,9 Mio. € um 1,3 Mio. € bzw. 3,1 % auf 43,2 Mio. € erhöht. Der Anstieg ist im Wesentlichen auf den erforderlichen Instandhaltungs- und Wartungsaufwand zurückzuführen.

Bedingt durch eine allgemeine rückläufige Zinsentwicklung im Vergleich zum Vorjahreszeitraum hat sich das Finanzergebnis von + 3,3 Mio. € um 2,1 Mio. € auf + 1,2 Mio. € vermindert.

Der Ertragsteueraufwand ist bei einer unveränderten Tarifbesteuerung aufgrund einer niedrigeren steuerlichen Bemessungsgrundlage um 0,3 Mio. € zurückgegangen. Im Übrigen wurden gewisse Steuerpositionen aus Vorjahren aufwandswirksam angepasst.

Insgesamt haben sich die im ersten Quartal 2024 gebuchten Erstattungen des Gesetzgebers für erhöhte Energieaufwendungen trotz der stabilen Leistungskennzahlen auf die Entwicklung der Gewinngrößen im Vergleich zum Vorjahr ausgewirkt. Die rückläufige Zinsentwicklung reduziert das Finanzergebnis und somit das EBT und den Konzerngewinn.

Bezüglich der Vermögenslage verweisen wir auf die nachfolgende Übersicht:

	31.03.2025		31.12.2024	
	Mio. €	%	Mio. €	%
AKTIVA				
Langfristiges Vermögen	945,1	50,5	952,4	51,3
Kurzfristiges Vermögen	925,4	49,5	904,1	48,7
	1.870,5	**100,0**	**1.856,5**	**100,0**
PASSIVA				
Eigenkapital	1.332,9	71,3	1.326,0	71,4
Langfristiges Fremdkapital	127,0	6,7	125,6	6,8
Kurzfristiges Fremdkapital	410,6	22,0	404,9	21,8
	1.870,5	**100,0**	**1.856,5**	**100,0**

SONSTIGE INFORMATIONEN

Mitarbeitende

Am 31. März 2025 waren im Konzern der RHÖN-KLINIKUM AG 18.819 Mitarbeitende (31. Dezember 2024: 18.744) beschäftigt:

Mitarbeitende	**31.03.2025**	31.12.2024	Veränderung	
			absolut	%
Kliniken	16.598	16.525	73	0,4
MVZ	326	329	–3	–0,9
Servicegesellschaften	1.895	1.890	5	0,3
Gesamt	**18.819**	**18.744**	**75**	**0,4**

Verkürzter Konzern-Zwischenabschluss

Konzernbilanz zum 31. März 2025

	31.03.2025		31.12.2024	
	Tsd. €	%	Tsd. €	%
AKTIVA				
Langfristige Vermögenswerte				
Geschäftswerte und sonstige immaterielle Vermögenswerte	173.795	9,3	173.934	9,4
Sachanlagen	757.843	40,5	764.444	41,2
Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen	663	0,0	643	0,0
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	12.844	0,7	13.350	0,7
	945.145	**50,5**	**952.371**	**51,3**
Kurzfristige Vermögenswerte				
Vorräte	34.081	1,8	37.460	2,0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	238.862	12,8	226.896	12,2
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	356.593	19,1	334.412	18,0
Sonstige Vermögenswerte	24.906	1,3	18.016	1,0
Laufende Ertragsteueransprüche	8.129	0,4	7.462	0,4
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	262.812	14,1	279.864	15,1
	925.383	**49,5**	**904.110**	**48,7**
	1.870.528	**100,0**	**1.856.481**	**100,0**

	31.03.2025		31.12.2024	
	Tsd. €	%	Tsd. €	%
PASSIVA				
Eigenkapital				
Gezeichnetes Kapital	167.406	8,9	167.406	9,0
Kapitalrücklage	574.168	30,7	574.168	30,9
Sonstige Rücklagen	561.141	30,0	554.432	29,9
Eigene Anteile	–76	0,0	–76	0,0
Aktionären der RHÖN-KLINIKUM AG zurechenbares Eigenkapital	1.302.639	69,6	1.295.930	69,8
Nicht beherrschende Anteile am Eigenkapital	30.230	1,7	30.042	1,6
	1.332.869	**71,3**	**1.325.972**	**71,4**
Langfristige Schulden				
Finanzschulden	110.918	5,9	110.898	6,0
Sonstige Rückstellungen	4.834	0,2	4.826	0,2
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	6.542	0,3	4.939	0,3
Latente Steuerverbindlichkeiten	4.769	0,3	4.993	0,3
	127.063	**6,7**	**125.656**	**6,8**
Kurzfristige Schulden				
Finanzschulden	32.633	1,7	31.946	1,7
Rückstellungen für Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses	635	0,0	960	0,1
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	65.447	3,5	63.510	3,4
Laufende Ertragsteuerverbindlichkeiten	12.487	0,7	11.478	0,6
Sonstige Rückstellungen	36.846	2,0	37.329	2,0
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	10.895	0,6	10.981	0,6
Sonstige Verbindlichkeiten	251.653	13,5	248.649	13,4
	410.596	**22,0**	**404.853**	**21,8**
	1.870.528	**100,0**	**1.856.481**	**100,0**

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung Januar bis März 2025

Januar bis März	**2025**		2024	
	Tsd. €	%	Tsd. €	%
Umsatzerlöse	414.734	100,0	382.819	100,0
Sonstige Erträge	65.165	15,7	72.948	19,1
	479.899	**115,7**	**455.767**	**119,1**
Materialaufwand	140.314	33,8	131.633	34,4
Personalaufwand	273.598	66,0	257.131	67,2
Sonstige Aufwendungen	43.176	10,4	41.862	10,9
Ergebnis aus der Wertminderung von finanziellen Vermögenswerten (Vj. Werterhöhung)	192	0,0	–20	0,0
	457.280	**110,2**	**430.606**	**112,5**
Zwischenergebnis (EBITDA)	**22.619**	**5,5**	**25.161**	**6,6**
Abschreibungen und Wertminderungen	14.602	3,6	15.184	4,0
Operatives Ergebnis (EBIT)	**8.017**	**1,9**	**9.977**	**2,6**
Ergebnis von nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen	19	0,0	19	0,0
Finanzierungserträge	2.098	0,5	3.880	1,0
Finanzierungsaufwendungen	–878	–0,2	–829	–0,2
Ergebnis aus der Wertminderung von Finanzanlagen (Vj. Werterhöhung)	–70	0,0	253	0,1
Finanzergebnis (netto)	**1.169**	**0,3**	**3.323**	**0,9**
Ergebnis vor Steuern (EBT)	**9.186**	**2,2**	**13.300**	**3,5**
Ertragsteuern	1.863	0,4	2.182	0,6
Konzerngewinn	**7.323**	**1,8**	**11.118**	**2,9**
davon entfallend auf				
Nicht beherrschende Anteile	188	0,1	321	0,1
Aktionäre der RHÖN-KLINIKUM AG	7.135	1,7	10.797	2,8
Ergebnis je Aktie in €				
unverwässert	**0,11**		**0,16**	
verwässert	**0,11**		**0,16**	

Konzern-Gesamtergebnisrechnung Januar bis März 2025

Januar bis März	**2025**	2024
	Tsd. €	Tsd. €
Konzerngewinn	**7.323**	**11.118**
davon entfallend auf		
Nicht beherrschende Anteile	188	321
Aktionäre der RHÖN-KLINIKUM AG	7.135	10.797
Änderungen des beizulegenden Zeitwerts von Beteiligungen (FVOCI)	–506	472
Ertragsteuern	80	–75
Sonstiges Ergebnis (Änderungen des beizulegenden Zeitwerts von Beteiligungen FVOCI), das anschließend nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert wird	**–426**	**397**
Neubewertung von leistungsorientierten Pensionsplänen	–	1
Ertragsteuern	–	0
Sonstiges Ergebnis (Neubewertung von Pensionsplänen), das anschließend nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert wird	**–**	**1**
Sonstiges Ergebnis[1]	**–426**	**398**
davon entfallend auf		
Nicht beherrschende Anteile	–	–
Aktionäre der RHÖN-KLINIKUM AG	–426	398
Gesamtergebnis	**6.897**	**11.516**
davon entfallend auf		
Nicht beherrschende Anteile	188	321
Aktionäre der RHÖN-KLINIKUM AG	6.709	11.195

[1] Summe der im Eigenkapital erfolgsneutral erfassten Wertänderungen.

Das vorliegende Dokument ist eine Quartalsmitteilung nach § 53 der Börsenordnung für die Frankfurter Wertpapierbörse und stellt keinen Zwischenbericht im Sinne des International Accounting Standards 34 dar. Diese Quartalsmitteilung sollte zusammen mit dem Geschäftsbericht für das Geschäftsjahr 2024 und den darin enthaltenen Zusatzinformationen gelesen werden. In der Quartalsmitteilung sind die gleichen, bereits von der Europäischen Union verabschiedeten, Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewendet worden wie im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2024.

Bezüglich neuer bzw. geänderter Standards und Interpretationen, die ab dem 1. Januar 2025 bzw. Folgejahre anzuwenden sind und bereits von der Europäischen Union verabschiedet wurden, verweisen wir auf die Ausführungen im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2024. Darüber hinausgehende neue bzw. geänderte Standards und Interpretationen, die ab dem 1. Januar 2025 bzw. Folgejahre anzuwenden sind und bereits von der Europäischen Union verabschiedet wurden, lagen in den ersten drei Monaten 2025 nicht vor.

Ende März ist der Vorstandsvorsitzende der RHÖN-KLINIKUM AG, Herr Prof. Dr. Tobias Kaltenbach, planmäßig aus dem Vorstand der RHÖN-KLINIKUM AG ausgeschieden. Der Vorstandsdienstvertrag von Herrn Dr. Stranz wurde im ersten Quartal 2025 vorzeitig bis zum 31. August 2029 verlängert. Herr Dr. Stefan Stranz und Herr Dr. Gunther K. Weiß führen in Zukunft als Doppelspitze das Unternehmen gemeinsam weiter. Im Aufsichtsrat gab es keine Veränderungen.

Aus rechentechnischen Gründen können in den Tabellen Rundungsdifferenzen in Höhe von + einer Einheit (€, % usw.) auftreten.

IMPRESSUM

Herausgeber
RHÖN-KLINIKUM Aktiengesellschaft
Postadresse:
97615 Bad Neustadt a. d. Saale
Deutschland

Hausadresse:
Salzburger Leite 1
97616 Bad Neustadt a. d. Saale
T. 09771 65-0
F. 09771 97467

E-Mail:
rka@rhoen-klinikum-ag.com

Internet:
rhoen-klinikum-ag.com

https://www.rhoen-klinikum-ag.com/zwischenberichte

Veröffentlichungstag:
Donnerstag, 8. Mai 2025

Diese Zwischenmitteilung liegt auch in englischer Sprache vor.